

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kern- und Kraftstellen über wichtige Gegenstände aus D. Martin Luthers Schriften gezogen und alphabetisch geordnet

Luther, Martin

Leipzig, 1797

VD18 12750247

Geistlich und geistlicher Stand.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-194980

Geistlich und geistlicher Stand.

Man hats erfunden, daß Pabst, Bischöffe, Priester, Klosterfolk wird der geistliche Stand genennet, Fürsten, Herren, Handwerks- und Ackerleute der weltliche Stand. Welches gar ein fein Comment und Gleissen ist; doch soll Niemand darob schüchtern werden, und das aus dem Grunde: denn alle Christen sind wahrhaftig geistlichen Standes, und ist unter ihnen kein Unterschied, denn des Amtes halben allein, wie Paulus 1 Cor. 12, 12, sagt. — Da mahlten sie ein groß Schiff, das hieß die heilige christliche Kirche, darinnen saß kein Laye, auch weder Könige und Fürsten, sondern allein der Pabst mit den Kardinälen und Bischöffen vorne an, unter dem heil. Geiste, und die Pfaffen und Mönche zu beyden Seiten mit Rudern, als wenn sie so zum Himmel zuführen. Die Layen aber schwammen im Wasser um das Schiff; etliche erfossen, etliche zogen sich zum Schiff an Stricken und an Seilen, welche ihnen die Väter aus Gnaden und Mittheilung ihrer guten Werke herauswarfen, und ihnen halfen, daß sie nicht erfossen, sondern am Schiff klebend und hangend auch mit gen Himmel kämen. Und war kein Pabst, Cardinal, Bischoff, Pfaff noch Mönch im Wasser, sondern eitel Layen *).

Solch Gemälde war ein Bild und kurzer Begriff ihrer Lehre, was sie von weltlichen Ständen hielten, und ist auch das rechte Bild, wie sie es in ihren Büchern hatten, das können sie nicht läugnen. Denn ich bin auch

*) Im Centifol. Lutheran. des Fabricius findet man dieß S. 27. durch ein Kupfer verfinnlicht.